

Geibel, Emanuel: 1. (1833)

- 1 Deutschland, die Wittib, saß im Trauerkleide,
- 2 Und ihre Stimme war von Stöhnen heiser,
- 3 Da man sie schied von ihrem Herrn und Kaiser,
- 4 Dem sie verschworen war mit teurem Eide.

- 5 Doch ist ein Tröster kommen ihrem Leide:
- 6 Der Geist der Eintracht, welcher nun mit leiser
- 7 Gewalt um ihre Stirn die Eichenreiser
- 8 Zusammenhält, daß keins vom Kranze scheide.

- 9 O Kaisererbe, Geist voll Kraft und Milde,
- 10 Die Stunde schlug, der Welt an allen Enden
- 11 Zu künden, daß du seist kein Wahngewilde.

- 12 Der Däne wagt's, ein deutsch Geschlecht zu schänden;
- 13 O deck' es zu mit deinem breiten Schilde
- 14 Und mit dem Schwert umgürte deine Lenden!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61204>)